

# Baunit UniFuge



- **Fugenmörtel**
- **für stehende und liegende Fugen**
- **frost- und tausalzbeständig**

**Produkt** Werksgemischter, schwindarmer Trockenmörtel. Zum Einschlämmen von Pflastersteinen und Pflasterplatten ab 5 mm Fugenbreite und als Ansetzmörtel für Randsteine verwendbar. Entspricht den Anforderungen der RVS 08.18.01.

**Zusammensetzung** Zement, Gesteinskörnungen, Zusätze.

**Eigenschaften** Baunit UniFuge ist ein gut zu verarbeitender Fertigmörtel für die einfache Verfugung von Pflastersteinen und -platten. Baunit UniFuge zeichnet sich durch rasches Ansteifen und dadurch möglichst frühes Reinigen der Pflaster-Oberfläche aus. Spezielle Zusätze bewirken Frost- und Frosttaumittelbeständigkeit, hohe Dichtigkeit und rissfreie Aushärtung (schwindarm).

**Anwendung** Baunit UniFuge kann im Außen- und Innenbereich zur Verfugung aller handelsüblichen Pflastersteine oder Pflasterplatten in Schlammtechnik, entsprechend der ÖNORM B 2214 (Pflasterarbeiten) und RVS 08.18.01 (Anforderung an Pflasterstein- und Pflasterplattendecken und Randeinfassungen) als auch als Ansetzmörtel für Randleisten verwendet werden. Durch rasches Ansteifen ist eine frühe Reinigung möglich. Fugentiefe bei Kleinsteinpflaster mind. 50 mm, Großsteinpflaster mind. 80 mm. Die Fuge kann in einem Arbeitsgang fertig gestellt werden.

**Technische Daten**

Festigkeitsklasse:	C25 /30 i.A. ÖNORM B 4710-1
Frost- und Tausalzbeständigkeit:	XF4 hohe Wassersättigung, mit Taumittel
Min. Fugenbreite:	5 mm
Max. Fugenbreite:	30 mm
Trockenrohdichte:	ca. 1500 kg/m <sup>3</sup>

	Sack 25 kg
Ergiebigkeit	ca. 14 l/Sack Nassmörtel, ca. 560 l/t
Größtkorn	2 mm
Verbrauch	ca. 2 - 4 kg/m <sup>2</sup> /cm Fugentiefe bei Pflastersteinen
Verbrauch	ca. 1 kg/m <sup>2</sup> /cm Fugentiefe bei Pflasterplatten
Wasserbedarf	ca. 3 - 4 l/25kg (stehend bzw. liegend)

**Lieferform** Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1.350 kg

**Lagerung** Trocken auf Holzrost 9 Monate foliert lagerfähig.

**Qualitätssicherung** Eigenüberwachung durch unser Werkslabor.

**Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter [www.baunit.com](http://www.baunit.com) oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

## Untergrund

### Hinweise zum Untergrund und der Fugenbeschaffenheit

Auf dem ausreichend verdichteten Untergrund wird bei gemischter Bauweise (ungebundene Bettung) das eingebaute Pflaster vor dem Verfugen fertig eingerüttelt.

Bei gebundener Bauweise (z.B. Baunit PflasterDrainmörtel) erfolgt die Verdichtung durch manuelles Hineintreiben der Steine bzw. durch vollflächige und kraftschlüssige Verklebung (mit z.B. Baunit FlexSteinkleber Weiß S1).

Verlegemörtel müssen gleichmäßig erhärtet und trocken sein. Unterschiedliche Feuchtigkeit des Untergrundes sowie unterschiedliche Saugfähigkeit der Platten können zu Farbunterschieden in der Fuge führen. Bei stark saugenden Oberflächen oder Glasuren wird eine Probeverfugung empfohlen.

Die Mindestfugenbreite soll 5 mm nicht unterschreiten, der Fugenteil ist auf maximal 20% der Gesamtfläche zu begrenzen. Die Verfugung soll grundsätzlich über die gesamte Fugentiefe erfolgen.

## Verarbeitung

Baunit UniFuge wird als Sackware maschinell (z.B. Zwangs-, Durchlaufmischer oder Rührwerk) je nach Anwendung auf die geeignete Konsistenz angemischt.

Vor dem Einbau ist das Pflaster intensiv vorzunässen. Überschusswasser sollte durch eine wasserdurchlässige Bettung (z.B. Baunit PflasterDrainmörtel) abfließen.

Um eine einfachere und effiziente Oberflächenreinigung zu erreichen, ist es sinnvoll, die Pflasteroberfläche mit einem Oberflächenverzögerer oder einer Imprägnierung zu besprühen.

Die Verfugung von Flächen erfolgt in Schlämmtechnik. Die optimale Verteilung des Fugenmörtels und der volle Fugenverschluß werden am besten mit einem Gummischieber erreicht. Auch tiefere Fugen können in einem Arbeitsgang gefüllt werden.

Für stehende Fugen sowie als Ansetzmörtel kann Baunit UniFuge auch standfest angemischt in die Fuge eingearbeitet, leicht verdichtet, fluchtgerecht abgezogen und die Oberfläche geglättet werden. Überschüssiger Mörtel kann sofort entfernt werden.

Nach dem Ansteifen des Mörtels wird die Oberfläche mit einem Schwammbrett oder einer Schwammputzmaschine gereinigt.

Für die nachfolgende Verkehrsfreigabe sind folgende Sperrzeiten einzuhalten:

Nur Fußgänger: 3 Tage

Leichter Verkehr; PKW: 7 Tage

Voll belastbar: 21 Tage

Diese Fristen sind bei tiefen Temperaturen entsprechend zu verlängern.

## Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Auf gefrorenem Untergrund und/oder bei Frostgefahr darf die Baunit UniFuge nicht verarbeitet werden.

Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig.

Beim Einbau von Baunit UniFuge (wie z.B. Vorbereitung, Förderung, Einbau mit Verdichtung, Verarbeitungszeit, Arbeitsfugen, Verarbeitung bei kühler und heißer Witterung, Nachbehandlung, Ausschalen) ist die ÖNORM B 4710-1 sinngemäß zu beachten.

Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Produktionscharge gewährleistet werden.

Von allen in diesem Datenblatt nicht beschriebenen Anwendungen wird abgeraten.

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.